



Holzschutzmittel und Pestizide

507

Stand: 09/2020

Bis Ende der 1980er Jahre mussten in der Bundesrepublik tragende Holzbauteile in Gebäuden mit einem vorbeugenden chemischen Holzschutz behandelt werden (DDR bis 1990). Die eingesetzten Holzschutzmittel lassen sich unterscheiden in

- lösemittelhaltige Holzschutzmittel (verschiedene organische Wirkstoffe):
PCP (Pentachlorphenol)
Lindan (HCH)
DDT
- steinkohleteerhaltige Holzschutzmittel (Wirkstoff: [PAK](#))
Teeröle
Carbolineen
Teerölpräparate (Mischungen aus Steinkohleteerölen und Mineralölen)
- wasserlösliche Holzschutzmittel (auf Salzbasis mit [anorganischen Wirkstoffen](#): Quecksilber, Arsen, Bor, Chrom, Fluorid, Kupfer, Zink)

PCP (Pentachlorphenol) ist als krebserzeugend, mutagen und reproduktionstoxisch eingestuft. Es reichert sich in organischen Materialien an und baut sich in der Umwelt nur sehr langsam ab (hohe Persistenz). PCP diffundiert aus behandelten Hölzern über sehr lange Zeit aus und führt zu Belastungen der Raumluft und des Hausstaubs. Dies hat wiederum weitreichende Sekundärkontaminationen zur Folge, so dass das Entfernen der Primärquelle oft für einen Sanierungserfolg nicht ausreicht.

Ergänzende Hinweise enthält die PCP-Richtlinie.

Zeitmarken PCP

- *1978 Kennzeichnungspflicht und Verbot der Anwendung im Innenbereich*
- *1989 PCP-Verbotsverordnung*

Lindan (gamma-HCH, gamma-Hexachlorcyclohexan) war als Insektizid vielen Holzschutzmitteln beigemischt. Zum Beispiel enthielten die Holzschutzmittelprodukte *Xylamon* und *Xyladecor* bis 1978 eine Mischung aus PCP und Lindan.

Zeitmarken Lindan

- *1984 Herstellungsstopp in der BRD*
- *1989 Herstellungsstopp in der DDR*
- *seit 2008 in der EU verboten*

DDT (Dichlordiphenyltrichlorethan) wurde vor allem in der DDR als Holzschutzmittel eingesetzt (Produktname „Hylotox 59“; zusätzlicher Wirkstoff Lindan). DDT reichert sich in der Nahrungskette und damit im menschlichen Körper an. Im Tierversuch zeigt es kanzerogene und mutagene Effekte.

Zeitmarken DDT

- *1972 Verbot in der BRD*
- *bis 1990 Verwendung in der DDR*

DDT wurde in US-Liegenschaften zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt. Das regelmäßige Absprühen von Böden und Wänden hat hier oft zu massiven Kontaminationen der Bausubstanz geführt. DDT wurde (neben Lindan und Blei) auch als Zusatz von Wandfarben zum Beispiel in Lägern, Schulen, Küchen, Krankenhäuser, Kasernen oder Stallungen verwendet.

OCP (Organochlorpestizide; synonym COP = chlororganische Pestizide) bezeichnet eine Gruppe weit verbreiteter Pestizide:

- DDT
- alpha-, beta-, gamma-HCH (Lindan) und delta-HCH
- Aldrin
- Dieldrin
- alpha-, beta-Endosulfan

Carbolineum ist ein Gemisch von Teerölen. Relevanter Wirkstoff ist dabei [PAK](#).